

KONTAKT

Katharina Flisikowski
Deutsches Bergbau-Museum Bochum
Leibniz-Forschungsmuseum für Georessourcen
+49 234 968 4219
+49 151 18482907
hcc.ruhr@bergbaumuseum.de

Das Transferprojekt Heritage Conservation Center Ruhr (hcc.ruhr) wird von der Leibniz-Gemeinschaft im Rahmen von Leibniz-Transfer gefördert. Kooperationspartner des Deutschen Bergbau-Museums Bochum sind die Technische Hochschule Georg Agricola und die Stiftung Zollverein.

IMPRESSUM

Herausgeber: Deutsches Bergbau-Museum Bochum, vertreten durch seine Wissenschaftliche Direktorin Prof. Dr. Sunhild Kleingärtner
www.bergbaumuseum.de | info@bergbaumuseum.de
Redaktion: Forschungsbereich Materialkunde
Gestaltung: Stabsstelle Kommunikation & Marketing
Bildrechte: Deutsches Bergbau-Museum Bochum, Jochen Tack | Stiftung Zollverein (innen links)
Dieses Produkt wurde klimaneutral gedruckt.
Stand: 03|2023



HERITAGE CONSERVATION CENTER RUHR (HCC.RUHR)

Gemeinsam Kulturerbe erhalten



DIE ARBEIT DES HERITAGE CONSERVATION CENTER RUHR

Warum bleiben alte Industrieanlagen stehen, obwohl dort niemand mehr arbeitet? Wie schützt man alte Dinge vor dem Verfall, ohne sie zu verändern? Warum erhält man große Objekte, die keine Verwendung mehr haben?

Im gemeinsamen Projekt Heritage Conservation Center Ruhr (hcc.ruhr) des Deutschen Bergbau-Museums Bochum, Technischer Hochschule Georg Agricola und Stiftung Zollverein werden Antworten auf diese Fragen gefunden. Als Schnittstelle für verschiedene Bereiche bringt es Personen aus der Gesellschaft sowie unter anderem dem Ingenieurwesen, Naturwissenschaften, Restaurierung und Geschichte zusammen.



Ziel ist es, das vielfältige Wissen zu bündeln, aufzubereiten und der Allgemeinheit zur Verfügung zu stellen. Fördertürme, Hochöfen und Zechen im Ruhrgebiet – diese Anlagen sind Zeugen einer industriellen Vergangenheit,

sie erzählen von technischem Fortschritt und vermitteln, wie Menschen und Umwelt durch den Bergbau und die verarbeitende Industrie verändert wurden.

Aus dem Privaten wissen wir, dass Auto, Fahrrad oder Gartenzaun durch Rost schnell in Mitleidenschaft gezogen werden können. Zum Schutz beschichten wir mit Ölen, Lasuren oder Lacken, um dem Verfall gegenzusteuern.

UNSERE THEMEN

Wie schützt man eine Schachanlage, damit sie für die Nachwelt erhalten bleibt? Und möchten wir sie farblich lackieren oder möchten wir, dass sie so aussieht, wie sie einmal gewesen ist? Das sind Fragen, mit denen wir uns im Projekt hcc.ruhr beschäftigen.

Zusammen mit der Technischen Hochschule Georg Agricola in Bochum und der Stiftung Zollverein in Essen erforschen, bündeln und verbreiten wir das Wissen rund um das Thema Erhalt von Industriekultur. Mit Fachleuten und Fachfremden tauschen wir uns zu folgenden Fragen aus:

- *Korrosion*: Was passiert, wenn ein Objekt aus Metall rostet?
- *Reparieren | Konservieren*: Wie gehen wir mit einem Objekt um, damit es nicht verfällt und ein Zeugnis der Geschichte bleibt?
- *Kultur*: Was macht ein Objekt zum Kulturerbe? Warum erhalten wir es? Und für wen?
- *Gesellschaft*: Was denken die Menschen darüber? Welchen Wert haben die Objekte für sie? Haben sie überhaupt einen?
- *Umwelt*: Wie können wir unsere Ressourcen nachhaltig einsetzen?

UNSERE AKTIVITÄTEN MIT DER STADTGESELLSCHAFT

Egal ob Personen aus der Forschung, dem Architekturwesen, der Nachbarschaft oder ehrenamtlich Engagierte – wir bieten die Schnittstelle, damit alle zusammenkommen und ihr Wissen teilen. Mit verschiedenen Aktivitäten schaffen wir eine Plattform für den gegenseitigen Austausch. Gemeinsam stellen wir uns der Frage, wie und warum wir Industriekultur und Kulturerbe erhalten.

Wir werden unter anderem insbesondere auf dem UNESCO-Welterbe Zollverein und im Umfeld:

- experimentieren, was gegen Rost hilft
- erfahren, was kulturelles Erbe bedeutet
- uns Erinnerungen nähern und schauen, wie sie mit Objekten zusammenhängen.



Termine zu Veranstaltungen und Aktionen unter:
www.bergbaumuseum.de/hcc-ruhr